

INHALTSÜBERSICHT

EINLEITUNG – WISSENSCHAFT UND MEDIZIN	1
WIE ENTSTEHT WISSEN?.....	5
Das Problem als Ausgangspunkt	9
Wie sicher ist das Wissen?	13
Aufgaben der Wissenschaft	17
METHODISCHE GRUNDLAGEN DER MEDIZINISCHEN WISSENSCHAFTEN	21
GRENZEN DER MEDIZINISCHEN WISSENSCHAFT.....	31
Einführung.....	31
Qualitätskontrolle	32
Peer-Review	32
Methodik	32
Diskussion	33
Impact Factor	33
Systematische Fehler.....	34
Bias.	34
Anwendbarkeit.....	35
Patienteneinschluss (Genderaspekte)	36
Missbrauch.....	36
Mangelnde Power	36
Finanzierung	37
Machbarkeit/Verfügbarkeit	38
Weiterführende Literatur.....	39
Weiterführende Internetseiten	39
DIE VERÖFFENTLICHUNG WISSENSCHAFTLICHER ERGEBNISSE	41

Beispiel: Kongressablauf	41
Beispiel: Fachzeitschrift	42
Vergleich zwischen beiden Veröffentlichungsmöglichkeiten.....	44
DATENSCHUTZ.....	47
Einleitung	47
Gesetzliche Regelungen.....	48
Österreichisches Ärztegesetz	48
Österreichisches Datenschutzgesetz.....	49
Gesundheitsdaten sind „Sensible Daten“	49
Definitionen.....	50
Wann besteht Meldepflicht?.....	51
Datenverarbeitungsregister und Ablauf der Meldepflicht.....	52
Wissenschaftliche Forschung und Statistik.....	53
Datenschutz beim EDV-Einsatz	55
Notwendige Schutzmaßnahmen im Krankenhaus und in der Ordination	55
Elektronischer Datenaustausch – Gesundheitstelematik und ELGA	56
Zusammenfassung und Ausblick	57
ANALYSE STATISTISCHER VERFAHREN FÜR DIE BIOMEDIZIN	59
Auf den Punkt gebracht	59
Warum sind Statistiken in der Medizin notwendig?	60
Die häufigsten verwendeten Methoden der Statistik in der Medizin.....	61
1. Prozentsätze	61
2. Analyse von Verteilungen	63
3. P-Werte oder P values	66
4. Korrelationsanalyse	67
5. Regression	68
6. Schlussbemerkung	69

EVIDENCE-BASED MEDICINE	71
1. Hintergrund	71
2. Was ist EBM?	72
3. Warum EBM?	72
4. Wie funktioniert EBM?	73
5. Vorteile der EBM.....	77
6. Nachteile der EBM	77
7. Grenzen und Möglichkeiten	77
8. Maßzahlen der EBM.....	78
Maßzahlen für therapeutische Verfahren.....	78
Absolute Effektmaße	80
Relative Effektmaße.....	81
Diskussion der Effektmaße Therapie	83
Maßzahlen für diagnostische Verfahren	84
Eckdaten der Studie.....	84
Sensitivität/Spezifität	85
Positiv/Negativ prädiktiver Wert.....	85
Likelihood Ratio (LR)	86
Vor-/Nachtest-Wahrscheinlichkeit:.....	86
9. EBM im Internet (Links)	89
ANHANG	91
WISSENSCHAFT UND ETHIK	93
1. Warum Forschung.....	93
2. Ethische Prinzipien der Forschung	94
3. Ethisch relevante Codices zur klinischen Forschung.....	95
Die Helsinki-Deklaration	96
Übereinkommen über Menschenrechte und Biomedizin (Biomedizin-Konvention) des Europarates	96
Good Clinical Practice (GCP) for Trials on Medicinal Products in the European Community	97
Forschungsrelevantes in der Österreichischen Gesetzgebung	98
4. Die Ethikkommission	98

5. Proband-Patient.....	98
6. Missbrauch der Forschung	100
Inkorrekte medizinische Versuche in Afrika und Europa	101
7. Vorbeugung von Wissenschaftlichem Fehlverhalten.....	103
8. Ausblick.....	103
 MEDIZINISCHE INFORMATIONSSUCHE..... 107	
Datenbanken	107
Datenbanken in der Medizin.....	108
Suchen in Datenbanken.....	109
Suchstrategien.....	110
Einfache Suche	111
Phrasensuche	111
Teilwortsuche	112
Wörter vs. Begriffe	112
Einschränkung auf Teilbereiche des Datensatzes.....	113
Boole'sche Operatoren	114
Qualitätskriterien wissenschaftlicher Publikationen.....	117
Medizinische Datenbanken im Internet.....	119
Medizinische Datenbanken an der Medizinischen Universität Wien	120
Bibliographische Datenbanken.....	121
Multimediadatenbanken.....	125
Chemische und Toxikologische Datenbanken.....	126
Arzneimittelverzeichnisse	126
Sonstige Datenbanken.....	127
 DIE WEGE ZUM ELEKTRONISCHEN UND GEDRUCKTEN VOLLTEXT 129	
Das Literaturzitat enthält die Quellenangabe	129

Die Linking-Software als bibliothekarisches Navi	131
Die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) als Zugang zum Volltext	136
Der Katalog „print-Journals“ enthält Druckzeitschriften bis Ende 2012.....	142
Der Literaturlieferdienst hilft weiter.....	144
Alternative Wege zum Volltext	147
Mit dem neuen Remote Access zum Volltext	152
Vom Zitat zum Volltext im Überblick	156
LITERATURVERWALTUNG.....	157
Motivation zur Computerunterstützung	157
Qualität der Formatierung von Referenzen ..	157
Unterschiedliche Formate der Referenzen ..	158
Computerunterstützung ..	158
Referenzquellen	158
Formatierungsstile	163
Formatierungsstil Harvard ..	164
Formatierungsstil Vancouver.....	164
Literaturverwaltungsprogramme	165
Programm EndNote	165
Programmfunktionen ..	165
Referenzen in EndNote importieren ..	167
Zusammenwirken von EndNote und Word ..	169
Überblick Arbeitsschritte ..	169
WAHLPFLICHTSEMINAR	171
Zielsetzung der Lehrveranstaltung.....	171
Zeitliche Strukturierung des Wahlpflichtseminars	171
Themenliste mit Kurzbeschreibung	172
DIE AUTOREN	193
INDEX	195